

Nutzungsbedingungen des eAntragsportals der IFB Hamburg

(Stand 20. Oktober 2022)

Der Zugang und die Nutzung des eAntragsportal der Hamburgischen Investitions- und Förderbank - im Folgenden IFB Hamburg genannt - unterliegt den nachfolgenden Bedingungen. Die vorliegenden Nutzungsbedingungen gelten für alle im eAntragsportal derzeit und künftig angebotenen Dienste. Sie betreffen das Nutzungsverhältnis zwischen dem Nutzer und der IFB Hamburg als Betreiber des eAntragsportals.

§ 1 Leistungen, Beteiligte

Das eAntragsportal ist ein elektronisches System der IFB Hamburg für die Antragstellung und die Abholung von Bescheiden bei bestimmten Förderprogrammen.

Betreiber ist die IFB Hamburg.

Als Nutzer im Sinne dieser Vereinbarung gelten nur natürliche Personen, die im eigenen Namen oder stellvertretend für eine oder mehrere juristische Personen oder für eine Gruppe natürlicher Personen handeln.

Das Nutzungsverhältnis zwischen der IFB Hamburg und dem Nutzer kommt durch Annahme dieser Nutzungsbedingungen durch den Nutzer zustande. Die Annahme ist Voraussetzung für die Registrierung.

Ein Antrag wird erst dann von der IFB bearbeitet, wenn das elektronisch übermittelte Antragsformular vollständig ausgefüllt sowie alle weiteren Pflichtdokumente erfolgreich hochgeladen wurden.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Nutzungsbedingungen gelten für alle im eAntragsportal aktuell und künftig angebotenen Dienste. Sie betreffen das Nutzungsverhältnis zwischen dem Nutzer und der IFB als Betreiber des eAntragsportals.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Nutzers sowie Abänderungen dieser Nutzungsbedingungen durch den Nutzer finden keine Anwendung.

§ 3 Änderungen

Die IFB behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigungen Änderungen oder Ergänzungen des eAntragsportals vorzunehmen, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen der IFB Hamburg für den Nutzer zumutbar sind.

Die IFB Hamburg behält sich weiterhin vor, diese Nutzungsbedingungen aus sachlichem Grund, insbesondere aufgrund einer geänderten Rechtslage, technischer oder organisatorischer Änderungen, Regelungslücken in den Nutzungsbedingungen, Weiterentwicklungen oder anderen gleichwertigen Gründen zu ändern. Die jeweils gültige Fassung der Nutzungsbedingungen ist unter <https://eantrag.ifbhh.de/assets/IFBHH/pdf/Nutzungsbedingungen-eAntragsportal-IFBHH-v2.0.pdf> abzurufen.

§ 4 Nutzungsverhältnis

Die Nutzung des eAntragsportals ist erst nach erfolgreicher Registrierung des Nutzers möglich. Die IFB Hamburg behält sich das Recht vor, im Falle von unrichtigen oder unvollständigen Angaben des Nutzers, ihm den Zugang und die Verwendung des Antragservice zu verweigern.

Das Nutzungsverhältnis beginnt mit Annahme dieser Nutzungsbedingungen durch den Nutzer.

Mit der Registrierung als Nutzer des eAntragsportals erhält dieser von der IFB Hamburg ein persönliches Zugangsrecht für das eAntragsportal. Das Zugangsrecht gilt nur für den Nutzer und ist nicht übertragbar.

§ 5 Rechte und Pflichten des Nutzers

Der Nutzer erhält mit Beginn des Nutzungsverhältnisses das Recht, auf das eAntragsportal mittels Internet zuzugreifen und die Funktionalitäten gemäß den vorliegenden Nutzungsbedingungen zu nutzen. Die IFB Hamburg kann Bescheide über das eAntragsportal für den Nutzer bereitstellen; insofern eröffnet der Nutzer einen Zugang für die Übermittlung elektronischer Dokumente von der IFB Hamburg an ihn (§ 3a Absatz 1 des Hamburgischen Verwaltungsverfahrensgesetzes - HmbVwVfG); dieses gilt nur bei Anträgen, die im Zuge eines Verfahrens nach dem HmbVwVfG gestellt werden.

Der Nutzer willigt ein, dass Verwaltungsakte (I Bescheide über die Gewährung oder Ablehnung einer Förderung) dadurch bekanntgegeben werden können, dass sie im eAntragsportal bereitgestellt werden. Über die Bereitstellung von elektronischen Verwaltungsakten im eAntragsportal erhält der Nutzer eine elektronische Benachrichtigung an die vom Nutzer verifizierte E-Mail-Adresse.

Der Nutzer ist verpflichtet, seine persönlichen Zugangsdaten geheim zu halten und vor dem Zugriff anderer Personen sicher aufzubewahren. Stellt der Nutzer den Verlust/Diebstahl, die missbräuchliche Verwendung oder sonstige nicht autorisierte Nutzung seiner persönlichen Zugangsdaten fest, muss er die IFB Hamburg hierüber unverzüglich unterrichten und seine Zugangsdaten ändern.

Der Nutzer ist verpflichtet, die rechtlichen Vorschriften einzuhalten und das eAntragsportal nicht zu rechtswidrigen Zwecken zu gebrauchen.

Angebote und Dienste des eAntragsportals dürfen nicht zu kommerziellen Zwecken missbraucht werden.

Dem Nutzer ist es untersagt, gewerbsmäßig Anzeigen, Anträge und Willenserklärungen im Namen oder im Auftrag Dritter über das eAntragsportal zu stellen.

§ 6 Verantwortlichkeit für die Inhalte des Antragservice

Falls der Nutzer über Links im eAntragsportal auf fremde Internetseiten gelangt, liegt die Verantwortlichkeit ausschließlich bei den Anbietern dieser Seiten. Jegliche Haftung oder Gewährleistung der IFB Hamburg für die Inhalte der verlinkten Seiten ist ausgeschlossen.

§ 7 Leistungsstörungen

Die IFB Hamburg hat keinen Einfluss auf die Datenübertragung im Internet und übernimmt keine Verantwortung für Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Qualität von Telekommunikationsnetzen, Datennetzen und technischen Einrichtungen Dritter. Störungen aufgrund höherer Gewalt hat die IFB Hamburg nicht zu vertreten.

Die IFB Hamburg kann die Nutzung des eAntragsportals beschränken oder vollständig einstellen, wenn es überlastet oder gestört ist bzw. eine solche Überlastung oder Störung einzutreten droht. Die IFB Hamburg ist bemüht, die Funktionsfähigkeit des eAntragsportals umgehend wiederherzustellen.

Aufgrund von Wartungsarbeiten am System kann die Funktionalität des eAntragsportals kurzzeitig eingeschränkt sein oder nicht zur Verfügung stehen.

§ 8 Kein Beratungsangebot

Das eAntragsportal der IFB Hamburg stellt niemals eine individuelle Beratung über Programme und Produkte der IFB Hamburg dar. Es werden lediglich Informationen bereitgestellt und eine digitale Einreichung wird ermöglicht. Beides kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

§ 9 Haftung

Die IFB Hamburg haftet ausschließlich bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz, sowie für bei Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit gemäß den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Im Übrigen ist die Haftung, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

Für die frei nutzbaren Seiten übernimmt die IFB Hamburg keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte. Insbesondere gilt dies für Preis- und Produktinformationen, die Ergebnisse, die Nutzer oder Dritte auf Grund von Informationen der Web-Seiten enthalten oder über diese zugänglich sind.

Hat der Nutzer seine Sorgfaltspflichten gemäß dieser Nutzungsbedingungen vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt oder in betrügerischer Absicht gehandelt, trägt er den hierdurch entstandenen Schaden in vollem Umfang.

§ 10 Gebühren/Entgelte

Die Benutzung des eAntragsportals ist kostenlos.

§ 11 Geschlechtsspezifische Sprache

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf durchgängig geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

§12 Urheberrecht

Alle im eAntragsportal veröffentlichten Inhalte, Informationen, Bilder, Daten und Dienste sind urheberrechtlich geschützt. Die gewerbliche Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Gleiches gilt für die Einbindung und/oder Darstellung von zu der

IFB Hamburg gehörenden Webseiten mittels eines embedded Hyperlinks (Framing).
Zuwiderhandlungen werden von der IFB Hamburg verfolgt.

§ 13 Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Als Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand gilt Hamburg. Gesetzlich zwingend vorgeschriebene Gerichtsstände bleiben unberührt.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder nicht durchführbar sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. An die Stelle der jeweils nichtigen Regelung tritt diejenige rechtliche Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck der zu ersetzenden Regelung am nächsten kommt.